

00 4

1246



- 1.) H. Grafen Georg Faut von Hötting
gleiche Eifer Todt 1684.
- 2.) H. Grafen Jüring Ansteln von Koenitz
E. 1682
- 3.) Rein Sofin Eloygoffen von Vohra
soll. Jürin von Gredroede Eifer H. 1678.
- 4.) Cuno von Sackow Vampfen in Magdeburg
Eifer H. 1623.
- 5.) Valentin von Angern Zuytward in Haldern,
Stadt Eifer H. 1615.
- 6.) Vt Christ Faut von Mandels E. 1602
- 7.) Andreus von Mandels Eifer Todt
1667.
- 8.) Phil. Reinhardt von Schwalbachs. 1677.
- 9.) Franz Jürin von Mühlberg E. 1648.
- 10.) Wolf Kilm. von Cossen 1691.
- 11.) Smerk Grotthausen mit Meisenburg in Vehr. 1680
- 12.) Carl von Dietkan mit Krautheim 1667.
- 13.) Christian August von Kitzleben 1690. (1606)
- 14.) Van Soumbin de von Saldon in von Hülffim E. 1677
- 15.) Georg Adf. Bröder H. Nicolai in Georgii von Schmid.
Hrup 1611.

- 16.) Fräulein Ludwig von Kethonaelde gebf. von Müllberg 1603.
- 17.) Fräulein Appollonia von Schwichold gebf. von Falckenberg 1607.
- 18.) Fräulein Magdalenen von Kacke gebf. von Falckenberg 1629.
- 19.) Fräulein Eke von Chroenthal gebf. von Riesenhal 1636.
- 20.) Fräulein Marien Salome von Jchner 1637.
- 21.) Fräulein Anna Marien von Rohr. 1602.
- 22.) Fräulein An. Jortheen von Spiegel 1658.
- 23.) Fräulein Margarethen von Brandstien gebf. von Breitenbach. 1613.
- 24.) H. Jac von Schönberg auf Reichenau 1608.
- 25.) Fräulein Marien von Bulow gebf. von Böhlin 1612.
- 26.) Herr Graf Otto Joachim von Bulow Erbf. 1668.
- 27.) Fräulein Beaten von Westerhagen gebf. von Kopffgarden 1619.
- 28.) Fräulein Sibyllen ^{geb.} von Kannewurst ~~H. Bode~~ Albrecht Bosen Grafen 1629.
- 29.) Entschreibung der Einig Erben der Erb Oberin Joh. Hilig von Eufenstein in Hilfenau von Pörschberg. 1593.

ARCANUM CHRISTIANORUM TRIPLEX:

Das ist:

Christliche Leichpredige /
Gehalten über den Spruch Pauli / Rom. 14.
Vnser keiner lebt ihm selber / etc.

Vey Hochansehnlicher Leichbestattung / Des weylande Hoch-
Ehrwürdigen / Gesezrenen vnd WolEdlen Herrn:

Cunen v.  Lochow /

Der Primat-
chen Kirchen
burg Dom-
Vicedomi-
Probst zu
vff Meim
zu Magde-
Herrn vnd
ni, auch Dem
Havelberg/
pergl.

Welcher
den 16. Maij,
schen 9. vnd 10. Vhren sanfft vnd selig im HERRN entschlaf-
fen ist / ist aber den 26. ejusdem, im Dom zu Magdeburg / Hochan-
sehnlich vnd recht Adeltich zur Erden bestattet worden.

Zum Abdruck numehr außgegeben / Durch:

REINHARDUM BAKIUM D.

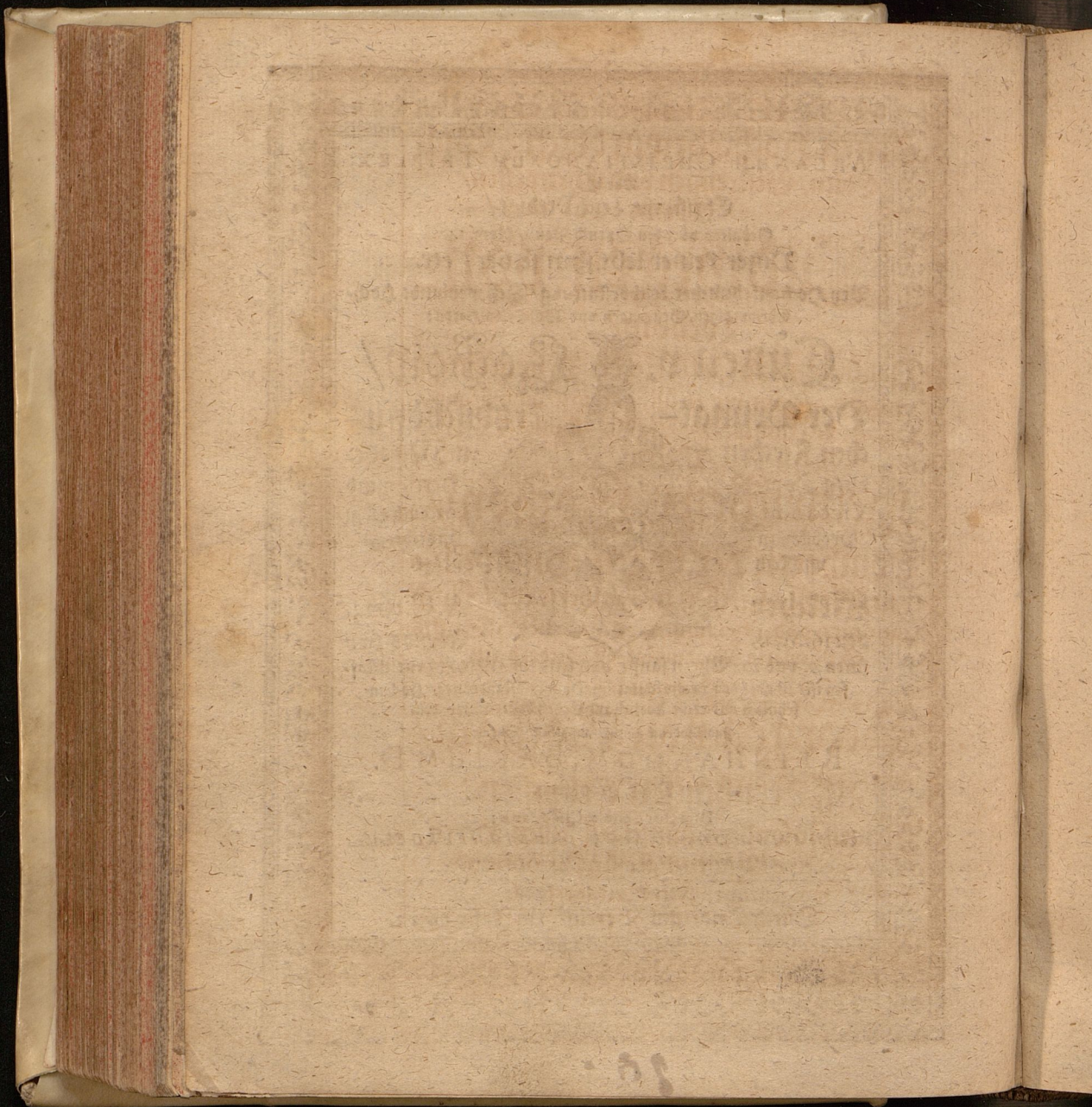
Dom-Predigern.

Donatus Scholz Christianz:

Christe AMO te, DO CEO, LEGO & AUDIO, te FER O Christe
Us sis ergo meus, SUM, VOLO, FIO tuus.

Gedruckt zu Magdeburg /

Durch Andream Bebeln / Im Jahr 1623.



Denen Hoch Ehrwürdigen / Wol-
Edlen / Gestrengen vnd Ehrvesten!
Herrn

Ludwigen von
Lochow /

Domherrn vnd Cellario der Primat Erzbis-
schöflichen Kirchen zu Magdeburg / auch Doms-
Probsten zu Brandenburg / vff Zeitz /c.

Herrn

Heinrichen v. Lochow /

Domherrn der hohen Bischöflichen
Stifts Kirchen zu Halberstadt / Auch
Canonico vnd Thesaurario, des Collegiat Stifts
S. Nicolai in Magdeburg / vff Seedorff / etc.

Herrn auch

Georgen von Lochow /
Vff Nenhausen Erbsassen /

Meinen insonders günstigen lieben Herrn /
respective Gefattern, grossen Patronis vnd
wolgeneigten Freunden allerseits.

A ij

Got

Vorrede.

Gottes Gnad / durch Christum / in des Heiligen
Geistes Krafft / sambt williger Erbietung mei-
nes andächtigen Gebets / vnnnd aller möglichen
Dienstwillfahrigkeit / jederzeit bevorn.

Sich Ehrwürdige / VolEde /
Gestrenge vnd Ehrenveste /
insonders günstige liebe Der-
ren vnd Patroni. Es hat A. C.
1130. vnd also für jene fünff-
hundert Jahr gelebet / ein gar
gelahrter vnd frommer Mann / genant: Bern-
hardus Morlanensis, Ordinis Cluniacensis Mona-
chus, welcher ein sehr schönes Büchlein de Va-
nitate Mundi, mit gar lieblichen Versibus leoni-
nis durchspicket / hinterlassen / Vnd saget er in
solchem seinem Büchlein / von dieses Lebens
nichtigter Eitelkeit vnd eiteler Nichtigkeit / vn-
ter andern auch also:

Fallitur inspiens Vita presentis amore,
Sed novit sapiens quanta sit plena dolore,
Quicquid formosum Mundus gerit Espe-
(ciosum
Floris habet morem, cui dat natura ca-
(lorem,

Mox

Vorrede.

Mox ut siccat, totus color annihilatur,
Regia majestas, omnis terrena potestas,
Prosperitas rerum, series longinqua die-
(rum

Ibit absq³ morâ, cum mortis venerit hora.

Nosti quippe satis quam nil ferat utili-
(tatis,

Prædia terrarum, possessio divitiarum,

Fabrica murorum, grandis structura do-
(morum

Gloria mensarum, cum deliciis epularum,

Insignesq³ thori, pariterq³ Scyphiq³ decori,

Resplendens Vestis quæ moribus obstat ho-
(nestis,

Grex armentorum, spaciosus cultus agro-
(rum

Fertile vinetum diversâ vite repletum,

Gratia Natorum, dilectio dulcis eorum,

Cuncta relinquentur, nec post hæc inve-
(nientur.

A iij

Sind

Vorrede.

Sind fürwar sehr schöne Verslein / welche Ich dieses Orths widerholen wollen / vmb des weisen Herrn Cunen von Pochow / Ewres geliebten Vettern / vnd meines hochgeehrten Herrn vnd Befattern willen.

Denn Seine HochEhrwürde / die haben nicht allein obgedachtes Büchlein Bernhardi Morlanensis einsmahls Mir geschencket / welches daher trefflich lieb Ich habe / Sondern der liebe wisehlige fromme Herr / ob Er gleich in diesem Leben / durch Gottes milden Segen / reichlich gehabt hat fast alles dasjenige / was Morlanensis in angezogenen Verslein nacheinander erzehlet / So ist dennoch vnser sehliger Herr CUNO auch gewesen ein solcher Sapiens, welcher sich nicht hat behörē lassen / mundi hujus amorem, Er hat wol gesehen vnd erkant fallacem hujus seculi florem, Er hat gegen dem Himlischen vnd Ewigen Gut nichts geachtet / weder prædia terrarum noch possessiones diuitiarum, in letzter seiner Schwachheit / was achtet sehliger Herr CUNO murorum fabricam? was achtet Er domorum structuram? da galt bey jm nichts

gloria.

Vorrede.

gloria mensarum, vielweniger achtet Er delicias epularum, Es begab sich je der liebe fromme Herr der irrdischen Ding gantzlich / Er trachtet nach den Himlischen Gütern sehnlich / ja es war der grundtfromme Mensch zum seligen Abschiedt dermassen begierig vnd willfährig / dasz Ich dergleichen Patienten niemahl gesehen.

Welches heiligen vnd seligen Abschieds denn / gleich wie in gehaltenener Leichpredigt mit mehren erwehnet worden / also ist dieselbe numehr von Mir / mit eygenen meinen Händen / von Wort zu Wort eben also mündiret, wie sie gehalten worden / vnd weiß Ich nicht anders / als dasz solche Predigt E. E. Hoch Ehrwürden vnd E. Gestrengkeit gebühre vnd zustehet. Will demnach diesen Sermon Euch meinen Großgünstigen lieben Herrn vnd Patronis, hie mit demütigst offeriret vnd fleissigst gebeten haben / Sie damit günstig vorwillen nehmen wolten / wollen auch Mir vnd den meinigen in beständiger Gunst vñ Freundschaft wol gewogen seyn vnd bleiben / das verschulde Ich alle mahl so willig als bil-

lig/

Vorrede.

lig / Vnd wil hiemit E. E. HochEhrw.
vnd E. Gestr. Gottes Väterlichem Obhale
trewlichst empfohlen haben. Magdeburgt
II. Julij, Anno 1623.

E. E. HochEhrw. vnd E. Gestr.

Allezeit Williger

Reinhardus Bakius D.

Dom Prediger.





ה כ פ ה

Den Text zu vorstehen,
der Adelichen Leichpredigt / be-
schreibet der heilige Apostel Paulus / in sei-
ner Epistel an die Römer am 14. Cap. mit
nachfolgenden Worten: 7, 8, 9.

Wir keiner
lebt ihm selber / vn
keiner stirbt ihm selber /
leben wir / so leben wir
dem Herrn / sterben wir /
so sterben wir dem Herrn
Darumb wir leben oder

B

ster

sterben / so sind wir des
H ERN / Denn dazu ist
Christus auch gestorben
vnd auffstanden / vnd
wider lebendig worden /
das er vber Todte vnd
Lebendige ein H ERN
sey.

EXORDIUM.

W In Propheten Jeremia
am 48. Capitel (Geliebte/ etc.)
fähret der grosse vnd lebendige
GOTT vnter andern auch solche
Wort/ das er spricht von den Kindern Mo-
ab: Lieber habt doch ein Mitley-

den

den mit ihnen / die ihr umb sie her
wohnet / vnd die ihr iren Namen
kennet / sprecht doch: Quomodo
fracta est virga fortis & baculus glo-
riosus; Wie ist die schöne Ruthe
vnd der herrliche Stab so zerbro-
chen?

Welche schöne vnd wolbekante Wort
Gottes des HERRN denn / G. F. wenn
sie recht angesehen vnd wol betrachtet wer-
den / so befindet sich daß es seyn: Verba
de tempore, solche Wort / welche auff ge-
genwertige / Adelige vnd Hochansehnliche
Leichbestattung gar artig sich reimen vnd
schicken. Dann der weilande HochEhr-
würdige / Bestreng vnd WolEdle Herr
CUNO von Lochow / dieser vnser
Primat Erzbischöfliche Kirchen zu Mag-
deburg Domherr vnd Vice Dominus,
auch Domprobst zu Havelberg / auff Reins-
perg Erbsessen / Mein insonders günsti-
ger Herr / grosser Patron / lieber Gefatter /

Der von
Lochow
Seßiger:
*Virga for-
tis & bacu-
lus glorio-
sus.*

Christliche Leichpredigt/

vnd sehr werther Hochgeehrter Freunde /
was war er anders / als eben Virga fortis
& Baculus gloriosus, ein sehr schöner
vnd herrlicher Stab dieser vnser
Dom Kirchen? Herrlich war dieser
Stab / wegen seines Vhralten Adelichen
Geschlechts: Herrlich war dieser Stab /
wegen Geistlicher Dignitet / Hochheit vnd
Eminentz: Herrlich war dieser Stab / we-
gen sonderbahrer Pietet vnd Frömmigkeit:
Herrlich war dieser Stab / wegen Kunst /
Erfahrung / Dexteritet vnd Geschicklig-
keit: Herrlich war dieser Stab / wegen
freundlicher vnd friedliebender Sanfft-
muth: Herrlich war dieser Stab / wegen
Liberalitet vnd freygebiger Mildigkeit:
Ja herrlich war dieser Stab / wegen der
schönen Blüte seines Alters / welches noch
nicht allerdingß auff 40. Jahr sich erstre-
ckete: Vnd in Summa / vnter den zwölff
Stäben / welche Mosis von den Kindern
Israel sind gereicht worden / gleich wie des
frommen Arons Stab / grünete / blü-

hete

hete vnd Mandeln truge / Num. 17. Eben
ner massen / vnter den zwölff Herrn Capi
tularen, des Löblichen Primat. vnd Erz
stiftes Magdeburg / meinen allerseits
Gnädigen vnd großgünstigen lieben Her
ren / wie lieblich hat bissher floriret / gegrü
net vnd geblühet / seliger Herr CUNO
von Lochow / dessen verbliebene Reich
wir vor vns haben! Aber / Ach leyder /
Quomodo fracta est Virga hæc fortis
& Baculus hic gloriosus? Diese schöne
Ruthe vnd dieser herrliche Stab /
wie ist er so baldt zerbrochen? Dies
ser junge Mann / dieser fromme vnd Gott
selige Mann / dieser geschickte vnd erfahrne
wolbegabte Mann / ja dieser freundliche /
friedfertige vnd gutthätige tapffere Mann /
wie ist er so schleunig von vns abgefördert
worden? Lieber die ihr vmb vns her
wohnet / habt doch ein Mitleyden
mit vns / vnd die ihr vnsern Na
men kennet / sprecht doch: Virga

Christliche LeichPredigt/

fortis & baculus gloriosus, quomodo fractus est; Die schöne Ruthe/ vnd der herrliche Stab/ wie ist er so baldt zerbrochen? Antwort: A Deo qui diligitur, maturius is moritur, vten Gott lieb hat / der stirbet baldt/ vnd wird in dieser Welt nicht alt: Der Gerechte/weil er Gott gefellet/vnd ist ihm lieb / so wird er zeitig auß diesem Leben weggenommen/ Sap. 4. Die Frommen werden für dem Vnglück weggerafft / vnd welche richtig für sich gewandelt haben/ die kommen zum Friede / vnd ruhen in ihren Kammern/ Esa. 56. Ja in diesen bösen/ gefährlichen vnd beschwerlichen Zeiten / wol dem Menschen / welchem gesagt wird vom Allerhöchsten: Mein Volck/ gehe hin in eine Kammer / vnd schleuß die Thür nach dir zu / verbirg dich ein klein Augenblick / bis daß mein Zorn fürüber gehe/ Esa. 26.

Derwegen / diese schöne Ruthe vnd dieser herrliche Stab / der von

Lochow

Ausz der Epistel Pauli / Rom. 14.

Lochow seliger / ob er gleich frühzeitig zerbrochen vnd von vns weggenommen ist / so muß es dennoch numehr heissen: Sit modus in rebus, jam mœsta quiesce quere la! Lieber die ihr vmb vns wohnet / vnd die ihr vnsern Nahmen kennet / wünschet doch nebenst vns dem selig Verstorbenen eine sanffte Ruhe / vnd fröliche Aufferstehung / ja saget sambt vns: Dominus dedit, Dominus abstulit, sicut Domino placuit, ita factum est, sit nomen Domini benedictum, Der HERR hatte vns diesen herrlichen Stab gegeben / der HERR hat vns ihn genommen / wie es dem HERRN gefallen! also ist's geschehen / des HERRN Nahmen sey gelobet vnd gebenedeyet.

Wenn nun demselben allen so / G. F. vnd aber der selbige Herr von Lochow den schwerlesenen Apostolischen Spruch zum Text seiner vorstehenden Leichpredigt selbst / beydes Schrift / vnd Mündlich / beramet

hat!

Christliche Leichpredigt/

hat/a/s wollen wir auch denselben/ ohne
weitem Eingang zur Hand nehmen/vnnd
kürzlich drauß betrachten: Arcanum
Christianorum triplex, Ein driefa-
ches Geheimniß oder Kunststück/
welches zwar aller Welt verborgen ist/
frommen Christen aber denen ist in Got-
tes Wort entdeckt vnd offenbahret/sambt
dem/so hiebey allerselts zu mercken vnd wol
in acht zu nehmen/ das wird vor dieses
mahl vnser Predigt seyn: **CH**ristus
Jesus ein **H**err vber die Lebendi-
gen vnd die Todten/ verleyhe seines
Geistes Krafft/damit es ja ohne Nutz vnd
Frucht vnter vns nicht abgehen möge/
Amen.

ARCANUM I.

As nun diesen vnsern sgt.
verlesenen Apostolischen Text an-
langt vnd betrifft/G. S. in demsel-
ben findet sich Anfangs/ein schönes Kunst-
stücklein/welches wil: Quod homo non

sibi

Ausz der Epistel Pauli / Rom. 14.

libi sed Deo vivere debeat ; Das ein
Mensch leben solle/nicht ihm selbst/son-
dern Gott dem HErrn/Inmassen denn S.
Paulus sagt: Unser keiner lebet im
selber/sondern leben wir/so leben
wir dem HErrn. Freylich ist dieses ein
solches Mysterium, ein solches Geheim-
niß/ ja ein solches Kunststücklein / welches
sehr vielen Menschen verborgen vnd aller-
dings unbekant ist:

Denn ein Epicurer der solte zwar
Gott dem HErrn leben/ aber der lebet ihm
selber / sintemahl Epicurische Herzen ihr
Leben zuschreiben/nicht Gott dem HErrn/
sondern entweder dem blinden Fato, oder
je ihren Eltern/ oder doch blossen Natürli-
chen Ursachen/ deswegen sie sagen: Calu-
nati sumus, wir sind ohn Befehr gebo-
ren/ vnd fahren ohn Befehr wieder da-
hin/ als weren wir nie gewesen / Sap. 2.

Desgleichen Vollustige vnd Sar-
danapalische Menschen die solten zwar

Gott

Deo non
vivunt

1.
Epicuram.

2.
Voluptuosi

Christliche Leichpredigt/

Gott dem HERRN leben/aber sie leben ihnen
selbsten/ vnd vermeinet ein Voluptuosus,
diz zeitliche Leben sey nur deswegen ihm zu-
getheilet/ daß er fressen/sauffen/rasen/qua-
sen/ vnd seinem Herzen eine Frewden Meyne
nach der andern auffstecken solle/ Darumb
wann der reiche Mann recht leben wolte/
denn lebte er alle Tag herrlich vnd in Frew-
den/Luc. 16. Desgleichen jener gute Schlu-
cker der liesse se auff sein Grab schreiben die-
se Wort: Vixit dum vixit bene, & qui i-
ta vivunt, non multum juvant hære-
des, Als dieser lebte/ da lebte er
wol/seines Guts sich Niemandt
frewen sol: Ja noch heutiges Tages/
wie viel sind derer Leute/ welche nicht leben
können/ wo sie nicht stets/ wie die Ente/ im
Nassen leben/ Das heist aber nicht dem
HERRN/ sondern ihm selbstem leben/ ja
das heist in Bollüsten lebendig todt seyn/
wie Paulus redet/ 1. Tim. 5.

3.
Avatli.

Desgleichen der Bize Leute die solten
zwar dem HERRN leben/ sie leben aber
auch

auch ihnen selbst / sie scharren nur auff ih-
ren Kuchen / ja sie dienen / durch ihr gankes
Leben / weder Gott noch dem Nächsten / vnd
sind daher entstanden die bösen Sprich-
wörter / daß man saget: Proximus ego
met mihi, Ich bin mir selbst der
Nächste / daß man saget: Tunica pal-
lio propior, Das Hembd ist mir
näher als der Rock / daß man saget:
Dilige sic alios, ut sis tibi fidus amicus,
Ein jeglicher für sich selbst / vnd
Gott für vns alle / Das heist noch
mahln nicht dem HERRN / sondern ihm
selbst gelebet.

Za alle Gottlose böse Menschen / die sol-
ten zwar dem HERRN leben / sie leben a-
ber ihnen selbst / das ist / verruchte Leute
die dancken Gott dem HERRN nicht für
diz zeitliche Leben / sie bitten Gott nicht umb
ein langes Leben / sie sprechen nicht in ihrem
Vornehmen: Ob Gott wil / vnd wosern
wir leben / Zac. 4. sie stellen ihr Leben nicht

4.
Omnes
impij.

Christliche Leichpredigt/

an nach Gottes Willen vnd Geboten / ja
gottlose Leute die verkürzen ihnen gemein-
lich selbst das Leben / Vnd in summa : Do-
mino vivere, dem HERRN leben/
das ist ein solches Mysterium, ein solches
arcanum, ja ein solches Kunststück vnd Ge-
heimniß / welches gar nicht verstehen / we-
der die Epicurer / noch die Vollüstige / noch
die Heilige / noch alle Gottlose Menschen :

Domino
vivunt o-
mnes pij.

Im Gegentheil aber / fromme / Gottse-
lige vnd rechtglaubige Christen / die wissen
einig vnd allein / wie sie leben sollen / non si-
bi, sed Domino, nicht ihnen selbst / son-
dern dem HERRN. Fromme Herzen die
schreiben ihr Leben zu / nicht dem blinden
Fato, auch nicht nur ihren Eltern / vnd an-
dern Natürlichen Ursachen / sondern viel-
mehr dem grossen vnd lebendigen Gotte /
welcher ist vnser langes Leben vnd hohes
Alter / Deut. 30. Er hat vns Leben vnd
Vollthat geben / Job. 10. Er hat vns ge-
macht / vnd nicht wir selbst / Psal. 100.

Den Leib / die Seel / das Leben /
Dat Er vns allen geben /

In

Auß der Epistel Pauli/ Rom. 14.

In ihm leben/ schweben vnnnd sind wir/
Actor. 17.

Nebst dem/ ein frommer Christ/ der
stellet sein Leben an/ Gott zu Ehren vnd
dem Nächsten zum besten/ immerdar seuff-
hend:

Es ist ja Herr dein Geschenk vnd Gab/
Mein Leib/ Seel vnd alles was ich hab/
In diesem armen Leben/
Das ichs gebrauch zu Lobe dein/
Zu Nutz vnd Dienst dem Nächsten mein/
Wollestu mir Gnade geben/ etc.

Za/ ein frommer Christ der befehlet je täg-
lich sein Leib vnd Leben Gott dem HErrn/
immerdar sprechend:

Ob mich mein Sünde ansicht/
Wil Ich verzagen nicht/
Auff Christum wil Ich bawen/
Vnd ihm allein vertrauen/
Ihm hab Ich mich ergeben/
Im Todt vnd auch im Leben.

Das alles heist/ Vivere non sibi, sed Do-
mino, nicht ihm selbst/ sondern dem HErrn
leben. Vnd ist demnach dieses das erste Ar-
canum, Geheimniß oder Kunststücklein /

C iij

wels

Christliche LeichPredigt/

welches sich findet in vnserm Apostolischen
Spruch:

Vive diu, sed vive Deo, nam vivere

[Mundo,

Mortis opus, vera est, vivere, vita,

[Deo:

Wer leben wil / der lebe Gott/

Wo nicht / so ist er lebendig todt.

Applicatio Arcani I. ad
beatè defunctum.

Massen denn diß erste Ar-
canum Christianum vnd Kunst-
stücklein gar wohl verstanden vnd fleissig
practiciret hat / der selige Herr CUNO
VON LOCHOW / dessen verblichene Leich
wir für vns sehen. Es hat derselbe sein Le-
ben zugeschrieben / nicht dem blinden Glück /
auch nicht nur blossen vnd Natürlichen Br-
sachen / sondern vielmehr dem Allerhöch-
sten Gott / welcher auch ihm Leben / Odem /
vnd Volthat gegeben hat / durch Adeliche

gar

Auß der Epistel Pauli/Rom. 4.

gar vornehme Eltern vnd Anhern / mit
welchen sich also verhelte:

Der Elter Vater vnfers selig Ver-
storbenen ist gewesen / der Edle / Gestreng
vñ Ehruest auch Guno von Lochow/
vff Neuhausen Erbsessen / deme vermählet
gewesen / die Edle vnd Viel Ehrentugentreich-
che Frau / Anna / Geborne von der
Hage / Friederich von der Hage /
vff hohen Nawen / Eheleibliche Toch-
ter.

Elter-
Vater.

Der Groß Vater vnfers selig Ver-
storbenen war Heinrich von Lochow/
vff Neuhausen / dem verehliget worden /
Frau Anna / Geborne von Brössi-
cke / Thomas von Brösicken / vff
Köthler Eheleibliche Tochter.

Groß-
Vater.

Der Vater aber vnfers seltaen Herrn
Gänen ist gewesen / der Edle / Gestreng vnd
Ehruest: Caspar von Lochow / vff
Neuhau en / dem vertrawet worden /

Vater vnd
Mutter.

die

Christliche LeichPredigt/

die Edle vnd VielEhrentugentreiche Frau
ANNA/ Geborne von der Hag/ Ar-
ten von der Haag/ vff hohen Na-
wen/ Eheleibliche Tochter: Vnd haben die-
se Adelige Eheleut / in wehrendem Matri-
monio, durch Gottes Segen mit einander
erzeuget vier Kinder / zwene Söhne nemb-
lich / vnd zwo Töchter.

Soror De-
functi 1.

Die erste Tochter / domahln Jungfrau
ANNA, Geborne von Pochow / ist Ehelich
beygelegt worden / dem Edlen / Bestrengen
vnd Ehrvesten / Friederichen von
Knoblauch / auff Pessien vnd ho-
hen Fergeser Erbsessen / wohnen beyder-
seits dieser Adelicen Leichbestattung ihres
lieben seligen Brudern vnd Schwagern
trawrig bey / Gott wolte sie / nebenst den ih-
rigen / bey guter Gesundheit / Adlichem
Volstande / vnd aller gedylichen Prospe-
ritet lang erhalten.

Soror 2.

Die ander Schwester vnserz selig Ver-
storbenen war: Hypolita / Geborne von
Pochow /

Ausz der Epistel Pauli / Rom. 14.

Lochow / welche vermählet worden / dem Edlen / Gestrengen vnd Ehrvesten: Albrechten von Arnstedt / Fürstl. Magdeburgischem Hauptmann zu Hötenschleben vnd Sommerschenburg / vff Hohen Ziab / aber im Kindbet / vnd zwar an den Nasern / womit sie nach Gottes willen befallen / ist diese Adelige Matron verstorben / vnd sambt irem Söhnlein in die Kirch zu Hötenschleben begraben worden.

Der Bruder vnser selig Verstorbenen ist gewesen Christoff-Heinrich von Lochow / Erzbischöflicher Magdeb. Hauptmann zu Dreyleben / welcher Anno 608. an einer im Leib ihm gesprungen Ader selig verstorben / vnd zu Dreyleben in die Kirch bey Volckreicher Versammlung / ist begraben worden.

Endtlich betreffend vnsern seligen Herrn Cänen / der ist in diese Welt geboren worden / A. C. 1583 gleich am Pfingst Montag / vnd also / omne satis fausto, im Fest Gottes des werthen H. Geistes / welcher

D auch

Frater.

Natus.

Christliche Reichpredigt/

auch bald drauff/ im seligen Badt der Wiedergeburt/ reichlich vber ihn ist außgegossen worden/ durch Iesum Christum vnsern Heyland/ Tit. 2. Vnd hat Warlich von solcher Zeit an der selige Herr Cuno gelebet/ non sibi sed Domino, Nicht ihm selbstem/ Sondern dem HERRN/ Inmassen anugsam erscheinet/ auß seiner löblichen Aufferziehung: auß seinem geführten Ehrenstandt: so wol auch auß seiner täglichen Lebens Übung.

Education

Anlangend die Education vnd Aufferziehung vnser selig Verstorbenen / so ist Herr Cuno seiner lieben Mutter früzeitig beraubt vnd zum Wäyslein worden/ do er kaum 5. oder 6. Wochen alt gewesen / Aber du HERR siehest an das Jammer vnd Elendt/ die Armen befehlest dir/ Du bist der Wäysen Helfer/ Psal. 10. Darumb stracks im 6. Jahr seines Alters/ da ist seliger Herr Cuno hieher naher Magdeburg verschickt worden / zu seinem hochgeehrten herzl lieben Vettern/ dem Hoch Ehrwürdigen/ Bestren-

gen

gen vnd WolEdlen / Herrn Ludewigen
von Lochow / dieser Primat Erzbischöf-
lichen Kirchen zu Magdeburg Dom De-
chanten / Christlicher Gedechtnuß / der
dem vnsern Herrn Cunen, nebenst sei-
nen geliebten Bettern / Herrn Ludewigen /
numehr allhie zu Magdeburg / vnd Herrn
Heinrichen von Lochow / ist zu Halberstadt
Domherrn / (meinen insonders günstigen
Herrn vnd hochgeehrten lieben Patronen /
welche Gott kräftiglich anjho trösten / vnd
bey gutem Leibes vnd der Seelen Wol-
standt / sambt allen den Ihrigen Väterlich
lang erhalten wolle!) die sage Ich / hat wol-
gemelter Herr Decanus sehr wol vnd fleis-
sig aufferziehen lassen / durch den weilandt
Ehruvesten / Ehrwürdigen vnd Wolgelar-
ten Herrn Paulum Cellarium, folgendes
Eines Hoch Ehrwürdigen Dom Capituls
Secretarium, Canonicum sub Aulâ, vnd
Vicarium allhie im Dom / Vnd ist mit
demselben seliger Herr Cuno, sambt seiner
geliebten Bettern / erstmahln verschicket

D ij wor.

Christliche LeichPredigt/

Ablegatus.

1.
Franco-
furtum.

worden gen Franckfurt an die Oder/
da Er in Philosophicis, in elegantiâ sty-
li vnd sonst sehr fleissig sich gelübet.

2.
Jenam.

Von Franckfurt ist seltiger Herr Cuno,
sambt seinem lieben Herrn Bettern/sortge-
reiset gen Jena / da Er denn triennale
studium compliret hat / vnd hat in solcher
Zeit beydes Lectionibus, so wol auch Di-
sputationibus, & publicis & privatis
fleissig beygewohret.

3.
Coloniam.

Von Jena ist seltiger Herr Cuno durch
Hessen auff Meins / vnnnd von dannen gen
Cölln am Rhein verreiset / da er denn
seinen Studiis immer fleissig obgelegen / ist
etwa von dannen excurriret vnd hat beser-
hen / was anderswo denckwürdig sürgefal-
len / Inmassen denn seltiger Herr Cuno zu
Nach sich befunden / als daselbst das gros-
se JubelFest solennissimè celebriret wor-
den.

4.
Argenti-
nam.

Von Cölln hat selthig Verstorbener sich
begeben gen Straßburg / von Straß-
burg

Auß der Epistel Pauli / Rom. 14.

burg aber nach etlichen excursionen, gen
Freyburg in Pritzgaw / da Er denn
willens gewesen strack in Italien sich zu be-
geben / wozu auch gute Gelegenheit vorge-
fallen / ist aber von seinem geliebten Vetter
wider zu rück erfordert worden / doch also /
daß selbiger Herr Cuno nochmahln einen
excurs gemacht hat / ober den Schwarz-
walt in die Graffschafft Fürstenberg /
in die Gegend am Bodensee / in Würt-
temberg / in Schwabē / in Beyern /
so wohl auch in Francken / biß er end-
lich frisch vnd gesund allhie zu Magdeburg
widerumb angelanget.

Das ist also / die löbliche Aufferzie-
hung vnser S. Herrn Cunen / welche traun-
dermassen wol gerahen / das auß dem von
Lochow worden ist / nicht allein ein from-
mer vnd Gottseliger Herr / ja nicht allein
ein freundlicher vnd bescheidener Herr / son-
dern auch ein Grundgelarter / erfahrner /
vnd verstandiger tapfferer Herr / an wel-

D iij chem

f.
Fribur-
gum.

Christliche Leichpredigt/

chem was wir dieses Orths gehabt haben/
wer weiß das nicht? Es konte trawen dem
selhigen Herrn / auß allen guten Künsten
vnd Disciplinen nichts vorgebracht wer-
den/er war resolut/wusste sich leicht zu fin-
den/vnd habe Ich in einem Ihm dedicir-
ten Büchlein gesetzt / das mit selhigem
Herrn Cunen so gern ich conversiren wol-
te/als cum Theologo sic satis exercita-
to, das war nicht zu viel gesagt/Gott gebe
nur dieses als seines gleichen!

Ehren-
Standt.

Betreffendte weiter den Ehren Standt
vnfers S. Verstorbenen/ darin hat er wie-
derumb gelebet/ non sibi sed Domino,
nicht ihm selbstem / sondern dem
HERRN / Denn / A. C. 1592. da hat
der wolffelige Herr Dom Dechant vnserm
Verstorbenen erlanget vndd contentiret
Majorem præbendam allhie : A. C. 602.
Da hat seliger Herr Cuno extra nume-
rum zu residiren angefangen / Ja A. C.
604. Weil Herr Christoff von Arnim
selhig verstorben/ist selhiger Herr Cuno ad
residen-

Auß der Epistel Pauli / Rom. 14.

residentiam zugelassen worden / vñnd hat
ihm ober das A. 13. der Durchleuchtigste
vñnd Hochgeborne Fürst vñnd Herr /
Herr Ioan - Sigismund Chur-
fürst zu Brandenburg / auß Gnaden vñ ohn
einiges sein Anhalten providiret mit der
Dom Probstei zu Havelbergk /
da er denn durch Herrn Adam Gan-
sen / Edlen Herrn von Putlig dem
Eltern / solenniter introduciret wor-
den. Bey welchen seinen digniteten, wie
sehliger Herr Cuno gelebet, das ist / Gott
lob / jederman wol bekandt / er hat sich be-
flissen eines züchtigen vñd keuschen / so wol
auch eines nüchternen vñd messigen Christ-
lichen Wandels / er hat friedlich vñnd wol
gelebet mit seinen Herrn Confratribus,
zu Capitul was dieser Herr für gute / heil-
same / vernünfftige / bescheidene vñnd fried-
fertige Consilia geführet / billig wirds er-
kand vñnd gerühmet / seine horas Matuti-
nas & Vespertinas hat seltz Verstorbener
fleißig vñd andechtig / als viel mäglich / be-

suchet /

Christliche Leichpredigt/

suchet/ In auffgetragenen Commissionen
vnd anbefohlenen Kirchengebäuden/ wie
fleissig vnd sorgfältig war dieser Mann /
sonderlich in newlicher renovation vnser
Chors vnd bestellung der Music, da hat se
seliger H. Cuno im Vmbgang des Chors
anschreiben lassen mit güldenenen Buch-
staben/ den Prophetischen Spruch: Vere
languores nostros ipse tulit, Fürwar
Er trug vnser Kranckheit / Vnd
lude auff sich vnser Schmerzen/
etc. Esa. 53. Es hat seliger Herr Cuno
vmb die Newe Altars Decke schreiben las-
sen die schönen Wort Bonaventuræ:
*Pie Pelicane Jesu Domine,
me immundum munda tuo sanguine
Cujus una gutta saluum facere
potest totum mundum ab omni sce-
[lere, &c.*

Ja vber den Eingang des Chors da
hat se seliger Herr Cuno schreiben lassen:
Psallam DEO meo quam diu fuero,

Ich

Ich wil den HERRN loben / so
lang ich lebe / vnd meinem GOTT
Lobsingen / so lang ich hie bin / Psal.
146. Heißt traun nicht ihm selbst / sondern
dem HERRN geleet.

Vnd denn endlich in täglicher Übung
seines Christenthumbs / da hat se seliger
Herr Lochoro nochmahln geleet / non sibi
sed Domino, nicht ihm selbst / son-
dern dem HERRN / Es hat selig
Verstorbener die Predigten fleißig besuchet /
Er ist zur heiligen Beicht andächtig kom-
men / Er hat der hochwürdigen Sacramen-
ten gebühlich sich gebrauchet / Er hat die
seintigen mit ernster Disciplin vnd wolge-
faster Haushaltung / zu allen guten gehalten /
Er hat friedlich vnd schiedlich sich ver-
glichen mit jederman / Er hat alles guts
erzeiget vns den Predigern dieses Orths /
wie auch andern Dürfftigen / Vnd in sum-
ma / Ich habe noch zur Zeit Niemande ge-
höret / der vber seligen Herrn Lünen von

Christia-
nismus.

E

Lochoro

Christliche Leichpredigt/

Lochow im geringsten sich beschweret hette.
Das laßt uns auch thun / laßt uns gleichs-
falls leben / non nobis sed Domino, so ist
wol gewiß / werden wir mit Christo leben /
leyden vnd sterben / so werden wir auch mit
ihm erben / vnd zur ewigen Herrligkeit er-
hoben werden / das ist gewißlich wahr /
spricht Paulus / 2. Tim. 2.

ARCANUM II.

Arnach aber vnd vns An-
der / so findet sich auch in vnserm A-
postolischen Spruch ein Geheimniß oder
Kunststücklein / welches wil: quod homo
non sibi, sed Deo mori debeat, daß ein
Mensch nicht ihm selber / sondern dem H. Er-
ren sterbe solle / inmassen S. Paulus saget:
Vnser keiner stirbet ihm selber /
sondern sterben wir / so sterben wir
dem H. Erren; Ist traun nochmahln ein
solches Geheimniß vnd Kunststück / welches
gar vielen Menschen allerdings verborgen
vnd unbekant ist.

Denn

Denn Epicurische sichere Herzen
die wissen zwar / daß sie sterben müssen / wie
man aber sterben solle / non sibi sed Do-
mino, nicht ihm selbstem / sondern
dem HErrn / das wissen solche Leute
gar nicht / darumb heists bey ihnen / entwe-
der in grosser Kleinmütigkeit / Laß vns essen
vnd trincken / denn wir sterben doch Mor-
gen / Esa. 22. Oder aber in grosser Sicher-
heit / Wir haben mit dem Tode eine Bund/
vnd mit der Hellen einen Anstandt gema-
chet / ob gleich eine Flut daher gehen solte /
wird sie vns doch nicht treffen / Esa. 28.

Deßgleichen alle desperanten, αὐτο-
χειρες vnd Verzweiffeler / die sterben
zwar / sie wissen aber diß Geheimniß vnd
Kunststücklein nicht / wie man dem HErrn
sterben solle / Darumb greiffet einer zum
Schwerdt / wie König Saul / der andere
zum Strang / wie Judas vnd Achitophel /
Ja andere die führen ein vnordentliches Le-
ben / vnd bringen sich selbstem vmb / ihrer et-
liche durch Eyffer vnd Zachorn / ihrer etlich

E ij durch

Domino
non me-
riuntur.
1.
Epicurzi.

2.
Desperan-
tes.

3.
Intempe-
rantes.

Christliche LeichPredigt/

durch Geilheit vnnnd Vnzucht / ihrer eßlich
durch Geiz / Sorg vnd Grijfgramen / wo
von man saget: Immoritur habendi stu-
dio, ja mancher der frist vnnnd seufft sich zu
tode / laut dem Sprichwort: Plures cra-
pulâ pereunt, quam gladio, wir Teut-
schen sauffen vns arm / vñ franck /
vnd in die Helle / sagte der Herr Phi-
lippus, vnd heist diß alles / non Domino
sed sibi mori, nicht dem HErrn / son-
dern ihm selbstem sterben / laut des
Berßlein:

*Decurtare Tuum est, sed prolongare
(Tonantis.*

4.
Omnes
impij.

Vnd in Summa / alle Gottlose die
wissen zwar / daß man sterben müsse / wie
man aber nicht ihm selber / sondern dem
HERRN sterben solle / das weiß kein Gott-
loser / darumb fahren auch solche Leut dahin
wie das thumme Vieh / ohne Buß / ohne
Bekehrung / ohne Glauben / ja ohne crux
vnd ohne lux, sie gehen plözlich vnter / vnd

nehmen

Ausz der Epistel Pauli / Rom. 14.

nehmen ein Ende mit Schrecken / Psal. 73.
Im Gegentheil aber fromme / gottselige vnd
rechtgläubige Christen / die wissen einig vnd
allein diß Geheimniß oder Kunststücklein /
wie sie nemlich sterben sollen / non sibi sed
Domino, nicht ihnen selbst / son-
dern dem HErrn / vnd geschiehet dies
ses also :

Ein frommer Christ weiß wol / das
sterben sey der alte Bund / vnd der Sünden
solt / Rom. 6. Darumb lebet er in steter
Buß vnd Bekehrung : Ja ein frommer
Christ der erinnert sich teglich / seiner sterb-
lichkeit / immerdar mit Mose sprechen :
HErr lehre vns bedencken / das wir sterben
müssen / auff das wir klug werden / Ps. 90.
Ja fromme Christen / wenn sie numehr loß-
drücken vnd Schicht machen sollen / denn
beten sie fleißig vnd sagen mit David : In
deine Hände befehle ich meinen Geist / du
hast mich erlöset HErr du getrewer Gott /
Psal. 71. So wol auch mit Paulo / Chri-
stus ist mein Leben vnd sterben mein Ge-

Pij quo-
modo Do-
mino mo-
riantur.

Christliche Leichpredigt/

winn/ Phil. 1. Desgleichen mit dem alten
Simeon: Mit Fried vnd Freud ich fahr
dahin in Gottes willen/ getrost ist mir mein
Herz vnd Sinn/ sanfft vnd stille/ wie Gott
mir verheissen hat / der Todt ist mein
Schlaff worden. In Summa es gilt
frommen Christen gleich viel/ sie leben o-
der sterben/darumb heiss:

Ob mich der Todt nimbt hin/
Sterben ist mein Gewinn/
Vnd Christas ist mein Leben/
Dem thu ich mich ergeben/
Ich sterb heut oder Morgen/
Mein Seel wird er versorgen.

Das heist nicht ihm selber sondern dem
Herrn sterben/ vnd ist demnach dieses das
ander Arcanum der Christen / das sie al-
lein sagen können:

*Vivo tibi, moriorq; tibi, dulcissime Jesu
Mortuus & vivus sum maneoq;
(tuus.*

Herr Jesu/dir lebe Ich/dir ster-
be Ich/dein bleib Ich / dein bin

Ich

Zeh / Todt vnd lebendig / von dir
sol niemand scheiden mich.

Applicatio Arcani II. ad
beatè defunctum.

Elches Kunststücklein denn
nochmahln gar wol verstanden hat/
hät auch darin durch sein ganzes
Leben fleißig sich geübet vnser selziger Herr
CUNO von Lochow: Es haben
Seine Hoch Ehrwürde gar wohl gewist /
das allen Menschen / der Sünden halber /
zu sterben einmahl gesetzt were / Hebr. 9.
Darumb den selzig verstorbenen für einen
Armen Sünder ganz willig vnd gern sich
erkant vnd bekant hat / er hat allemahl sei-
ne Beicht gethan / Verbis Latinis iisch-
latis elegantibus, vnd ist darin vnderho-
len angedeutet worden / das er mit seinen
Sünden Gottes Zorn / zeitlichen vnd Ewi-
gen Todt gar wol verdienet hette: So hat
auch der selzige Herr Lochow gnugsamb

Pie defun-
ctus Mor-
bofus.

Vrsach

Christliche LeichPredigt/

Ursach gehabt immerdar seiner sterblichkeit
sich zu erinnern/er ist von Jugendt auff ge-
wesen ein Valetudinarius vnd schwacher
Mensch / dem die Flüsse sehr zugesehet/ er
hat gemeinlich alle / oder je vmbß ander
Zahr ein tertian Fieber außstehen müssen/
zu Jena ist sehliger Herr Cuno an den
Pocken todt krank gewesen / zu Cöllen
haben ihm die Flüsse vnnnd Flatus dermas-
sen zugesehet / das sehlig verstorbenner / auff
Rath D. Knopff Stadt Physici daselbst/
sich hat von dannen wegbegeben müssen /
A. C. 1604. Hat sehliger Herr Cuno labo-
rirt am Hitzigen tertian Fieber / A. 606.
sanden sich Hauptflüsse / A. 611. kam Febris
Catharrosa wieder / A. 617. hat das Ma-
lum hypochondriacum vnserm sehlig
Verstorbenen dermassen zugesehet / das er
deswegen den Sauerbrun zu Eger besu-
chen müssen / vnnnd haben ihre Hoch Ehrw.
zugleich sich begeben gen Prag / da sehlig
Verstorbenner der Königlichen Krönung des
itzigen Römischen Käysers Ferdinandi

Persön

Utitur aci-
dulis.

Auß der Epistel Pauli / Rom. 14.

Persönlich beygewohnet / A. C. 618. Da hat selbiger Herr Cuno zwar sein Gut zu Reinsperg erkauft ist aber auff demselben wider vnpaß worden / deßwegen er ihm vorgenommen Aerem zu mutiren, ist in Dennemarch verreisset / vnd hat durch solche Gelegenheit fast das ganze Königreich besichtiget. Wolan / bey so vielen Kranckheiten vnd Schwachheiten / was hat der selbige Herr Cuno anders thun könnē / als drauff gedencen / wie er dermahleins sterben möchte / non tibi sed Domino, Nicht ihm selbst / sondern dem HERRN / sein Testament vnd letzter Will ist verfertigt worden allbereit / vor zweyen Jahren / da er denn balde drauff in ein hitziges Fieber gefallen / ist aber durch Gottes Gnad vnd fleißige Cur der Medicorum davon errettet worden / Bis endlich in diesem noch lauffendē Jahr / vnd zwar den 6. Septemb. da fande sich wider ein gar böses Fieber / welches bald tertiana, bald quartana, bald tertiana duplex, vnd endlich quotidiana ward / die Flüsse fielen mit hauffen / es kam

Morbus
ultimus.

§

dazu

Christliche LeichPredigt/

dazu ein bluten / wodurch weil der fromme
Herr gänzlich abgemattet ward / als schi-
cket er sich zum schli:zen Ende / Er that seine
Beichte mit Threnen vnd grosser Andacht
nach den 7. Zehen Gebot:n / Er empfieng
das hochwürdige Abendmahl mit sonder-
barer Reuerenz / Er bate daß Ich ja fleissig
auffzuwarten mich nicht beschweren möch-
te / sonderlich in letzten Todeszügen / denn er
gleichwol ohn andächtigen Priester Segen
nicht gern abscheiden wolte / Er hat seinem
lieben Herrn Bettern / dem Hoch Ehrwür-
digen / Gestrengen vnd WolEdlen Herrn
Ludwigen von Lochoff / Domherrn
vnd Cellario allhie / auch Dom Probsten
zu Brandenburg / meinen insonders gün-
stigem Herrn vnnnd lieben Gefattern / alles
befohlen / wie es künfftig solt gehalten wer-
den / Biß endlich am 16. Maij vnlangsten /
ob gleich die Herrn Medici, als D. Bogler
von Helmstadt / so wol auch D. Timotheus
allhie / das ihre wol gethan / so ist dennoch
der von Lochoff sanfft vnnnd selig / bey guter

Non est in
Medico
semper re-
levetur us-
zger.

Ver:

Auß der Epistel Pauli / Rom. 14.

Vernunfft / im HERRN entschlaffen / am
16. Maij vnlangsten / Abends zwischen 9.
vnd 10. Vhren / da denn Ihrer Hoch Ehrw.
den letzte Priester Segen Ich zutheilte / vnd
sprach: Der HERR behüte dich für
allem Vbel / Er behüte deine See-
le / Ja er behüte deinen Eingang
vnd Ausgang / von nun an biß in
Ewigkeit / Psal. 121.

Das heist je sterben / non sibi sed Do-
mino, nicht ihm selbst / Sondern
dem HERRN / Ja wol denen vnd aber
wol / welche also sterben / denn es heist je:
Selig sind die Todten / die im HERRN ster-
ben / von nun / der Geist spricht / daß sie ru-
hen von ihrer Arbeit / vnd ihre Verck die
folgen ihnen nach / Apoc. 14.

ARCANUM III.

Wnd denn endlich / so findet
sich auch in vnserm Apostolischen
Spruch ein aar schönes Kunststück

§ ij

vnd

Christliche Leichpredigt/

vnd Geheimniß/ welches berichtet: Quod
Christiani non moriantur sed orian-
tur, vel, quod morte non tollantur sed
extollantur. Das Christen zwar sterben
können/ sie können aber so gar nicht verder-
ben/das Paulus sagt: Leben wir so
leben wir dem HERRN / sterben
wir/ so sterben wir dem HERRN/
darumb wir leben oder sterben/ so
sind wir des HERRN/denn dazu
ist Christus auch gestorben vnd
aufferstanden vnd lebendig wor-
den/das er ober Todte vnd Le-
bendige ein HERR sey. Ist noch
mahln ein sothanes Arcanum vnd Ge-
heimniß welches Fleisch vnd Blut gar nicht
verstehet. Denn Epicurische Menschen die
haltens je dafür / wer einmahl sterbe / mit
dem sey es allerding auß/ der Leib zerfalle
wie eine Toderasche/der Geist zerfladere wie
eine dünne Luft/ vnd sey kein Wiederkom-

Fleisch vnd
Blut gläu-
ber nicht /
daß man
auch im
Tode selig
sey.

men/

men/ Sap. 2. Aber wie heftig ist dieses zu
wieder unserm dritten Arcano Apostoli-
co statemahl fromme Christen im Gegen-
theil wissen/ das sie seligge Leute seyn/ bey-
des im Leben vnd im Tode/ laut dieser schö-
nen Wort Pauli: Leben wir so leben
wir dem HERRN/ sterben wir so
sterben wir dem HERRN/ darumb
wir leben oder sterben so sind wir
deß HERRN. Lutherus hat hierüber gar
schöne Gedanken/ wenn er spricht: Domi-
nismus, & in Nominativo & in Geni-
tivo casu, Die seligge Verstorbenen sind
deß HERRN/ in Genitivo, sie sind
auch selbst HERRN in Nominativo:
Deß HERRN sind die seligge Verstorbe-
nen/ als Christi liebe Schäßlein/ welchen er
das ewige Leben gibt/ nimmermehr sollen
sie ombkommen/ vnd wird sie auß Christi
Händen niemand reißen/ Joh. 10. HERRN
aber in Nominativo sind die seligge Ver-
storbene auß mancherley Art vnd Weiß:

Domini in
Nominati-
vo & Geni-
tivo.

Christliche LeichPredigt/

Sie sind Herrn ober die Sünde/denn wer gestorben ist/der ist von der Sünde gerechtfertiget/ Rom. 6. Die selig Verstorbene sind Herrn ober den Todt/der ist ihnen zum süßen Schlass worden/ Dan. 12. Die selig verstorbene sind Herrn ober den Teuffel/welchen Gott im kurzen wird vnter ihre Füße treten/ Rom. 16. Die selig Verstorbene sind Herrn ober die Helle / sintemahl nichts verdamlchs ist an allen denen die da sind in Christo Jesu vnserm HErrn/ Rom. 8. Vnd in Summa wer selig im HErrn entschlaffen ist/der ist zu solcher Herrschafft kommen/das er aller seiner Feinde spotten vnd sagen kan:

All meine Feinde sind erlegt/
Ihr keiner kan mir schaden/
So groß ist Gottes Gnade.

Applicatio Arcani III.
ad beatè defunctum.

DErwegen anlangendt vnsern Seligen Herrn von Lochow/der gehöret nicht mehr auch vnzweifelich in die Zahl derer/

wel

Auß der Epistel Pauli/Rom. 14.

welche Herrn sind/ & in Genitivo & in Nomina-
tivo casu, er ist des **HERRN** / als **CH**risti liebes
Schäfflein/ so ist er auch selbst ein Herr / welcher
iso aller seiner / beydes Leiblicher vund Geistlicher
Feinde/ spottet vnd spricht:

*Ad portam veni, mors peccatumq, fa-
(cesse*

In CHRISTO vivo letitiãq, fruor.

Zum sichern Port Ich kommen bin/
Sünde Todt/ Teuffel fahr dahin/
In Christo hab ich Fried vnd Freud/
Vnd leb in ewiger Seligkeit.

Derwegen solche Ehr vund Herrligkeit die gön-
nen wir dem seligen lieben Herrn von Herzen
gern/ wir wünschen seinem zarten Leichnam eine
sanffte Ruhe vnd fröliche Auferstehung zum Ewi-
gen Leben/ wir wünschen den Adelichen Anverwan-
ten krefftigen Trost vom heiligen Geist/ ja wir wün-
schen vns allen eine seine Nachfolge / danie wir
auch nicht Vns selber / sondern dem **HERRN**
HERRN leben vnd sterben mögen / Denn wirds
wol heißen:

Wir wachen oder schlaffen ein/
So sind wir doch des **HERRN**/

Auff

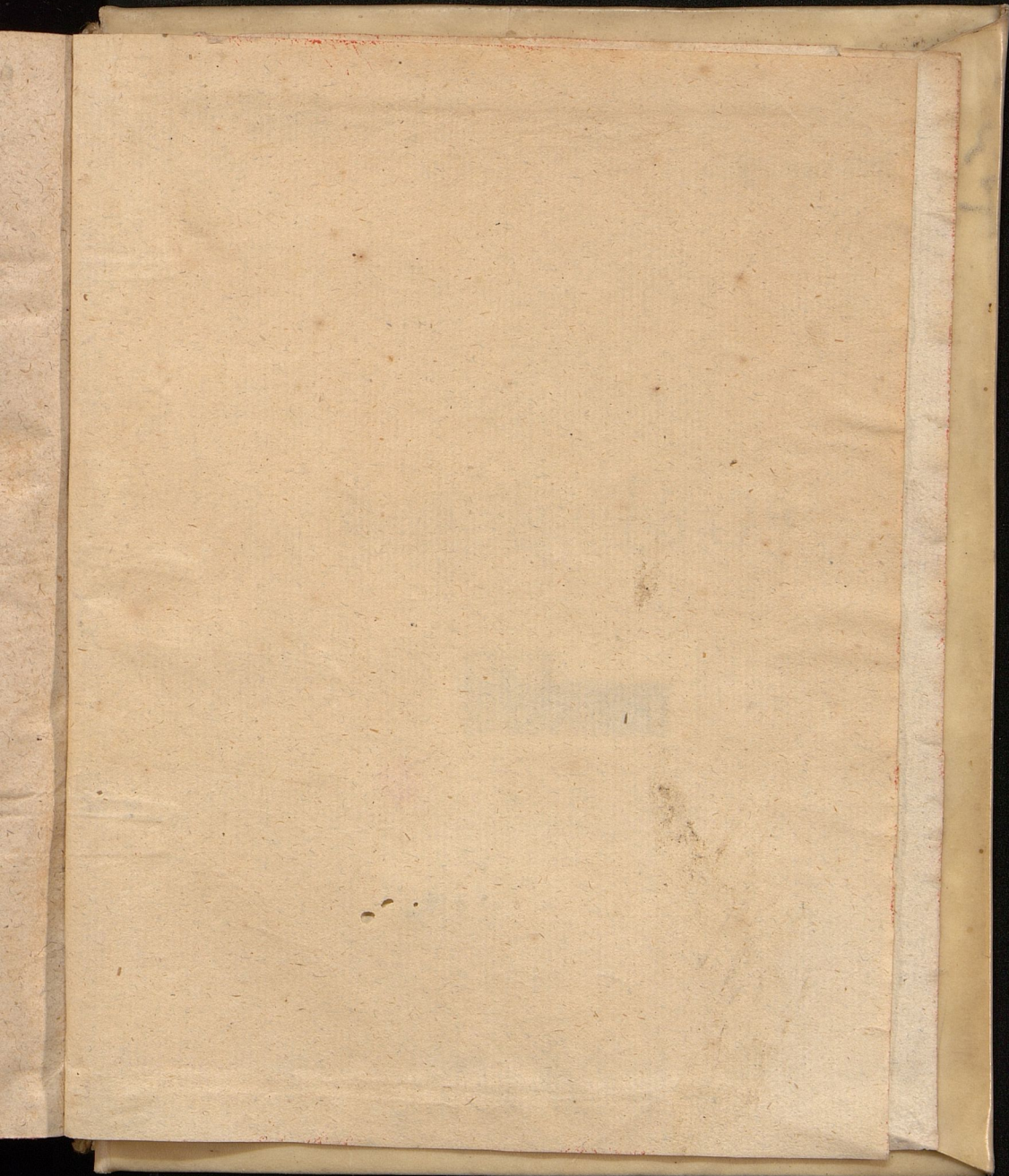
Christliche ReichPredigt/ Rom. 14.

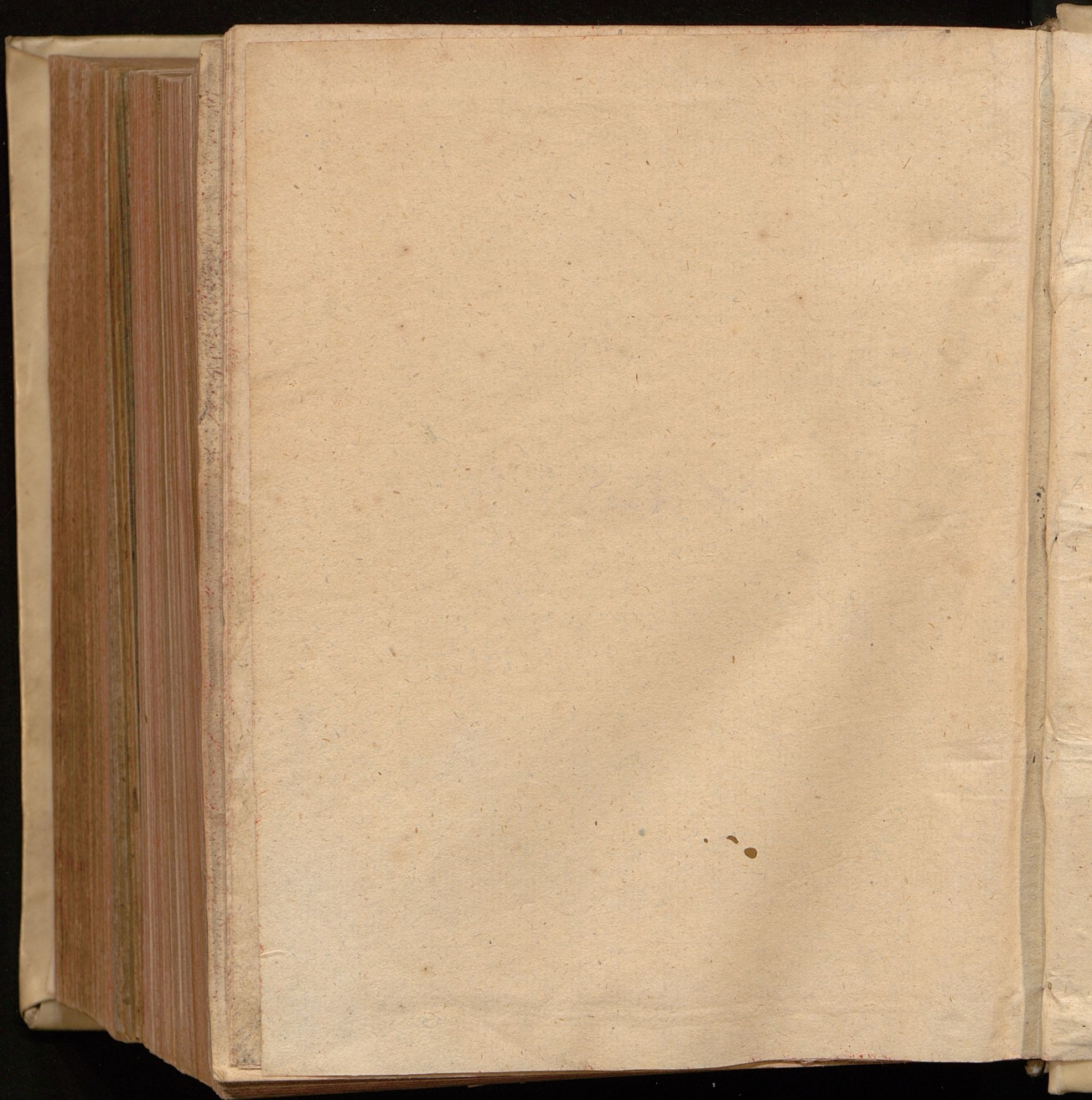
Auff Christum wir getauffet seyn/
Der kan dem Sathan wehren/
Durch Adam auff vns kömmt der Tod/
Christus hilfft vns aus aller Noth/
Drümb loben wir den VErren:

Den H E R R nemblich/ welchem sambe dem
Vater vnd heiligem Geist Lob / Ehr vnd Danck
gesaget sey von Ewigkeit zu Ewigkeit:

Wollen hierauff die Noth der ganken Christenheit
zusamen fassen/ vnd mit einander ein Glez
biges vnd Andächtiges Vater
vnser beten.







7 Aug. 1992

1. März 1996

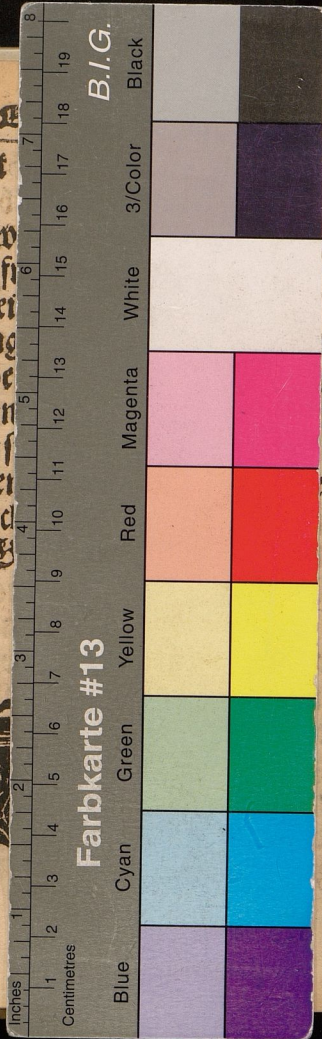
78 L 1809

ULB Halle
001 594 796

3







7.
nem
in
am
erste
äss-
Leib
und
r

ARCANUM CHRISTIANORUM TRIPLEX:

Das ist:
Christliche Leichpredigt/
Gehalten über den Spruch Pauli/Rom. 14.
Vnser keiner lebt ihm selber/ etc.

Vey Hochansehulicher Leichbestattung/ Des weylandt Hoch-
Ehwrürdigen/Bestrengen vnd WolEdlen Herrn:

Cumen v. Lochow/
Der Primat-
chen Kirchen-
burg Dom-
Vicedomi-
Probsten zu
vff Meim



Erbischoffli-
zu Magde-
burg Herrn vnd
ni, auch Dem
Havelberg/
spergel.

Welcher
den 16. Maij,
schen 9. vnd 10. Vhern sanfft vnd selig im Hærden entschlaf-
fen ist/ ist aber den 26. ejuldem, im Dom zu Magdeburg/ Hochan-
sehulich vnd recht Adeltich zur Erden bestattet worden.

Zum Abdruck nunmehr angesetzt/ Durch:
REINHARDUM BAKIUM D.

Dom-Predigern.
Donatus Scholz Christianz:
Christe AM O te, DOCEO, LEGO & AUDIO, te FERRO Christe,
Us sis ergo meus, SUM, VOLO, FIO iuu.

gedruckt zu Magdeburg/
Durch Andream Wegeln/ Im Jahr 1623.